

Katholische Erwachsenenbildung

Bildungswerke Hochtaunus und Main-Taunus

Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main,
Telefon: (069) 800 87 18-470, Telefax: (069) 800 87 18-469,
e-mail: keb.hochtaunus@bistumlimburg.de; keb.maintaunus@bistumlimburg.de;
Internet: <http://bildungswerk-hochtaunus.bistumlimburg.de/>;
<http://bildungswerk-maintaunus.bistumlimburg.de/>

Alternative Taunus-Rundfahrt

Spurensicherung zwischen „Adlerhorst“ und „Tannenwald“

Im Taunus gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch unsere nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln der Nationalsozialisten einbezogen. Mit dieser Alternativen Taunus- und Wetterau-Rundfahrt sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

1. Station: **„ADLERHORST“**
Das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental
Die „Operation Seelöwe“ 1940
Heeresgenesungsheim 1941-44
Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur „Ardennenoffensive“ 1944/45
2. Station: **SCHLOSS KRANSBERG**
Teil des ehemaligen Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Hauptquartier u. a. von Himmler und Göring
Außenlager „Tannenwald“ des Konzentrationslagers Buchenwald 1944/45
Anglo-amerikanisches Vernehmungszentrum „Dustbin“ 1945-47 u. v. a.
3. Station: **HASSELBORNER TUNNEL**
„Führertunnel“ im II. Weltkrieg
Luftwaffen-Hauptquartier in Hasselborn 1940/41
Rüstungsproduktion: Propeller für deutsche Jagdflugzeuge 1943-45
KZ-Außenlager Hundstadt des „Arbeitserziehungslagers“ Frankfurt-Heddernheim
4. Station: **FLUGPLATZ MERZHAUSEN**
Einsatzhafen der Luftwaffe
Flugplatz des Führerhauptquartiers „Adlerhorst“
Außenlager des SS-Sonderlagers / KZ Hinzert (Hunsrück) 1944
Jagdgeschwader 2 „Richthofen“ 1944/45

SAMSTAG, 11. AUGUST 2018

Abfahrt: 08.30 Uhr Hofheim am Taunus, Bahnhof / Busbahnhof
09.00 Uhr Bad Homburg v.d. Höhe, Bahnhof / Busbahnhof
09.30 Uhr Wehrheim, gegenüber vom „Alten Rathaus“ (roter Backsteinbau)
Rückkehr etwa gegen 18.00 Uhr

Eine Mittagspause ist in einer Gaststätte vorgesehen (auf eigene Kosten).

Teilnahmebeitrag: € 20,00 – Anmeldungen sind erwünscht möglichst bis zum 28.07.2016

Hinweis: Für den Besuch von Schloss Kransberg wird ein zusätzlicher Kostenbeitrag von € 5,- erhoben (wird vor Ort direkt bezahlt).

Leitung: Bernd Vorlaefer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg v. d. Höhe